

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Dezember 1919, nachm. 2 Uhr.

1. Alfred Hottinger:

Freie Fantasie über das Adventslied „Tochter Zion, freue dich!“ aus Händels „Judas Makkabäus“.

2. Eduard Grell (1800—1886):

Zwei Motetten für sechsstimmigen Chor.
Wert 33, Heft 1.

a) Advent.

Lasset uns frohlocken, es naht der Heiland, den Gott uns ver-
heißen. Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit. Halleluja!

b) Weihnachten.

Frohlocket, ihr Völker der Erde, und preiset Gott; der Heiland
ist erschienen, den der Herr verheißen. Er hat seine Gerechtigkeit
der Welt offenbaret. Halleluja!

3. Joseph Rheinberger (1829—1901):

„Friede soll's noch einmal werden
Und die Liebe König sein!“ Lied für eine Singstimme
mit Orgel.

Wert 128, Nr. 3.

Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen
Nahst du leise dich der Welt!
Und die Glocken hör' ich klingen,
Und die Fenster sind erhellt;
Selbst die Hütte trieft von Segen,
Und der Kindlein froher Dank
Taucht dem Himmelskind entgegen,
Und ihr Stammeln wird Gesang.
Mit der Fülle süßer Lieder,
Mit dem Glanz von Tal und Höh'n,
Heil'ge Nacht, so kehrt du wieder,
Wie die Welt dich einst geseh'n?
Da die Palmen lauter rauschten
Und, versenkt in Dämmerung,
Erd' und Himmel Worte tauschten,
Worte der Verkündigung.
Da mit Purpur übergossen,
Aufgetan von Gottes Hand,
Alle Himmel sich erschlossen,
Glänzend über alles Land.

Da den Frieden zu verkünden,
Sich der Engel niederschwang,
Auf den Höhen, in den Gründen
Die Verheißung wiederklang.
Da der Jungfrau Sohn zu dienen,
Fürsten aus dem Morgenland
In der Hirten Kreis erschienen,
Gold und Myrrhen in der Hand;
Da mit seligem Entzücken
Sich die Mutter niederbog —
Sinnend aus des Kindleins Blicken
Nie gefühlte Freuden sog.
Heil'ge Nacht, mit tausend Kerzen
Steigst du feierlich herauf.
Oh, so geh' in unsern Herzen,
Stern des Lebens, geh' uns auf!
Schau', im Himmel und auf Erden
Glänzt der Liebe Rosenschein,
Friede soll's noch einmal werden
Und die Liebe König sein!

Robert Prutz.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 49, V. 1. (Mel. Freylinghausen, 1704.)

Mel.: Mein Freund zerschmilzt —

O Liebe, die den Himmel hat zerrissen,
Die sich zu mir ins Elend niederließ:
Was für ein Trieb hat dich bewegen müssen,
Der dich zu mir ins Jammertal verwies?
Die Liebe hat es selbst getan,
Sie schaut als Mutter mich in meinem Jammer an.

Chr. Fr. Richter. † 1711.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!